

Wie lange (er-)tragen Staaten ihre Schulden?

Das Verhältnis der Schulden zum BIP zeigt, wie hoch verschuldet ein Land ist. Ob es seine Schulden abtragen kann, hängt aber stark von seiner Steuerpolitik ab, betonen Basler Wissenschaftler.



Basler Ökonomen nähern sich der Schuldenfrage mal anders

Normalerweise ist für Experten das Verhältnis von Schuldenstand und Bruttoinlandsprodukt in Sachen Verschuldung die maßgebliche Größe. Danach ist zum Beispiel Deutschland zu 81,5 Prozent verschuldet, während Japan auf atemberaubende 229,8 Prozent kommt.

Schulden werden mit Steuern getilgt...

Der einzige Weg zum Schuldenabbau ist aber die Tilgung mit Steuereinnahmen. Die Wissenschaftler des Basel Institute of Commons and Economics betonen daher, wie wichtig das Verhältnis zwischen Steuereinnahmen und BIP ist, um die Schuldentragfähigkeit von Staaten zu beurteilen. Diese Steuerquote liegt bei Deutschland bei 40,6 Prozent. Das heißt, der deutsche Staat kann 40,6 Prozent des Bruttoinlandsprodukts an Steuern abschöpfen.

Im internationalen Vergleich ein vergleichsweise hoher Wert, den Frankreich mit 44,6 Prozent und Italien mit 42,6 Prozent noch übertreffen, während Spanien mit 37,3 Prozent darunter liegt. Auch die Steuerquote Griechenlands scheint mit 33,5 Prozent noch verbesserungswürdig. Wobei generell zu beachten ist, dass eine zu hohe Steuerlast kontraproduktiv wirkt, weil sie die wirtschaftliche Aktivität abwürgt.

... doch da sind die USA nachlässig

Unterboten wird der Krisenstaat aber klar von den USA. Mit einer Steuerquote von 26,9 Prozent haben sie großes Potenzial nach oben. Es wäre beispielsweise denkbar - so wie das etwa der Multimilliardär Warren Buffett selbst fordert - Superreiche künftig noch höher zu besteuern. Aber durchsetzen lässt sich so etwas in den USA traditionell nur sehr schwer.

Wegen dieser Schwierigkeit hält Institutsvorstand Alexander Dill eine wesentlich schlechtere Bonitätsnote für die USA gerechtfertigt, nämlich eine glatte "CCC" wie für

Griechenland.

Slowenen und Türken fein raus

Und noch erstaunlicher: Nach Angaben der Basler Wissenschaftler könnten Staaten wie Slowenien und die Türkei ihre Schulden innerhalb einer Generation zurückzahlen, wenn man eine Ausgabenkürzung von fünf Prozent oder eine Sonderabgabe in gleicher Höhe annimmt (vgl. Tabelle).

So viele Jahre brauchen Staaten, wenn sie durch Sparmaßnahmen oder Sonderabgaben ihre Schulden tilgen möchten Staat Kürzung 5% oder Abgaben Kürzung 10% oder Abgaben

Japan 162,38 81,19

Vereinigte Staaten 76,52 38,26

Griechenland 96 48

Italien 56,38 28,19

Deutschland 40,15 20,07

Frankreich 38,68 19,34

Spanien 36,71 18,35

Niederlande 33,28 16,64

Schweiz 33,08 16,45

Türkei 24,26 12,13

Slowenien 24,07 12,03

Quelle: Basel Institute of Commons and Economics

Nach Ansicht von Dill verdienen Slowenien und die Türkei deshalb wie die Schweiz eine wesentlich bessere Bonitätsbewertung. Die USA bräuchten dagegen nicht zuletzt wegen ihrer vergleichsweise geringen Steuerquote rund 76 Jahre, Deutschland immerhin 40 Jahre, Griechenland stolze 96 und Japan sogar 162 Jahre. Japan ist allerdings ein Sonderfall: "Dort sind die Rentner bereit, auch große Wohlstandseinschränkungen hinzunehmen", sagt Dill. Deshalb sei selbst ein Ausfall von Staatsanleihen ohne soziale Verwerfungen zu verkraften.

Auch in der Schweiz seien weder Sparmaßnahmen noch Sonderausgaben nötig, da ihre Staatsschulden auch aus Infrastrukturdarlehen bestehen, die über Gebühren getilgt werden. "Zudem nehmen durch die Abschaffung des Beamtentums im Jahre 2000 die Pensionszahlungen des Schweizer Bundes ständig ab", erklärt Dill.

um/la